

- Essenz:** Liebliche Kinder, wer auch immer an eure Tür kommt, gebt ihnen zumindest ein wenig von eurem Wissensreichtum. Bittet sie jedoch zuerst, ein Formular auszufüllen, und stellt ihnen dann die zwei Väter vor.
- Frage:** Über welchen Zauber verfügt Baba, der Magier?
- Antwort:** Schaut euch den Zauber des Vaters und Magiers, an! Dieser erhabene Vater sagt: „Ich bin gekommen, um euch zu dienen. Ich werde auch euer Kind. Wenn ihr euch Mir hingebt, gebe ich Mich euch für 21 Leben hin.“ Dies sind wunderbare Dinge. Der Vater unterrichtet euch mit so viel Liebe und Er erfüllt eure gesamten Wünsche. Er nimmt keine Gebühren usw. von euch. Er wird als „Der clevere Entertainer“ bezeichnet.
- Lied:** Der Wissensregen fällt auf diejenigen, die mit dem Geliebten zusammen sind.

Om Shanti. Der Geliebte und der Regen. Der Regen fällt auf diejenigen, die mit dem Geliebten zusammen sind. Es ist der Regen des Wissens. Wer lässt diesen Wissensregen auf euch fallen? Der Ozean des Wissens. Die Anbeter, die dieses Lied komponiert und gesungen haben, verstehen nicht, was es bedeutet. Ihr seid die Glückssterne des Wissens. Ihr seid die Kinder des Wissensozeans und daher werdet ihr „Sterne des Wissens“ genannt. Ihr erhaltet Wissen vom Vater. Wissen hat immer einen Zweck und ein Ziel. Es beschreibt den Weg zu der einen oder anderen Errungenschaft. Ihr Kinder wisst, dass es jetzt darum geht, eure unbegrenzte Erbschaft vom Unbegrenzten Vater zu beanspruchen. Er ist der Parlokik Vater. Wenn neue Studenten zu euch kommen, haben sie Bedenken, das Formular auszufüllen. Deswegen solltet ihr ihnen erklären, worum es geht. Wenn sie schon zu euch gekommen sind, dann sollten sie zumindest das eine oder andere mitnehmen. Sie sind arm; ihr hingegen besitzt Autorität. Ja, es ist unterschiedlich – einige bestehen vollständig und andere bestehen mit wenigen Punkten. Ihr seid begeistert über die vielen Wissensjuwelen. Der Wissensozean wohnt in keinem Palast. Er zieht es vor, in einer Hütte zu wohnen. Wenn ein Neuankömmling sagt, dass er das Formular nicht ausfüllen möchte, dann sagt: „Okay, dann schreiben Sie nur ihren Namen auf, damit wir unserer Senior-Schwester zeigen können, wer gekommen ist. Sie sind doch hier, um etwas zu lernen. Nennen Sie daher bitte Ihren Namen.“ Lasst Sie auch den Namen ihres leiblichen Vaters aufschreiben, denn dann könnt ihr ihnen leicht erklären, dass sie zwei Väter haben: Einen leiblichen Vater und den Parlokik Vater, den Höchsten Vater, die Höchste Seele. Ihr sprecht vom Vater. Nennt zumindest Seinen Namen. Wenn ihr Ihn als den Höchsten Vater bezeichnet, muss Er der Vater aller Seelen sein. Jeder hat einen leiblichen Vater und den Spirituellen Vater. Auch auf dem Anbetungspfad ist es so. Im Goldenen und Silbernen Zeitalter sprecht ihr nur vom leiblichen Vater und der Name des Parlokik Vaters wird nicht einmal erwähnt. Kinder, versteht diese Zusammenhänge und erklärt sie euren Mitmenschen. Diese Erklärungen sind so einfach. Der Eine, der „Gottvater“ genannt wird, wohnt im Parlok, der Seelenwelt. Ihr versteht, dass ihr euch im Goldenen und Silbernen Zeitalter nicht an euren Parlokik Vater erinnert. Hier hingegen denkt jeder an Ihn. Fordert diejenigen, die zu euch kommen, auf: „Ihr habt den Namen eures leiblichen Vaters aufgeschrieben. Schreibt jetzt auch den Namen eures Parlokik-Vaters auf.“ Alle verkörperten Seelen denken an den Höchsten Vater, die Höchste Seele. Er ist der Eine. So wie alle Seelen ursprünglich körperlos sind, so ist Baba immer der Unkörperliche. Er hat keinen subtilen oder physischen Körper. Er kann aber auch nicht als allgegenwärtig sein. Ihr sagt doch auch nicht, dass euer leiblicher Vater allgegenwärtig ist. Ist es möglich, von jemandem ein Erbe zu bekommen, der

allgegenwärtig ist? Also, warum sagt ihr dann, dass der Parlokik-Vater allgegenwärtig sei? Alle denken so oft an den Parlokik-Vater. Daher sollte man doch sicher auch eine Erbschaft von Ihm erhalten. Die Schöpfung muss eine Erbschaft vom Schöpfer bekommen. Wenn ihr ihnen diese neuen Dinge erklärt, werden sie schnell verstehen. Aufgrund eurer Erfahrungen könnt ihr es ihnen sagen: „Wir zeigen euch den Weg, wie ihr die Erbschaft vom Vater beanspruchen könnt.“ Der Vater ist der Schöpfer des Himmels. Ihr wisst, dass es in Bharat das Leben in Befreiung gab und dass es nun ein Leben in Bindung ist. Nur der Vater kann euch vom Leid befreien. Das Bild mit Lakshmi und Narayan und der Trimurti ist sehr gut. Jeder sollte diese Bilder haben. Erklärt mit ihrer Hilfe, dass Lakshmi und Narayan tatsächlich die ursprünglichen, ewigen Gottheiten Bharats waren. Sie waren die Meister des Goldenen Zeitalters. Es ist definitiv der Parlokik-Vater, der Schöpfer des Himmels sein, der euch das Erbe des Himmels geben kann.

Auch wenn sie das Formular nicht ausfüllen, könnt ihr sie leicht davon überzeugen, dass sie 2 Väter haben und von beiden erhalten sie eine Erbschaft. Eine Biographie Lakshmis und Narayans und ihrer Kindern gibt es nicht. Krishna, so sagt man, wurde in einem Korb weggetragen und dies und jenes passierte...“ Okay, vom wem erhielten Lakshmi und Narayan ihr Königreich? Es war das Königreich der ursprünglichen, ewigen Gottheiten und Lakshmi und Narayan waren die Nummer 1. Wer gab ihnen diese Erbschaft des Himmels? Prajapita Brahma ist hier anwesend und das Bild mit der Erbschaft, Lakshmi und Narayan, steht vor euch. Zeigt den Besuchern dann das Bild des Baumes. Darauf sieht man, wie die BKs Raja Yoga verrichten. Auf diese Weise werden sie Gottheiten wie Lakshmi und Narayan. Es ist so leicht, die Zusammenhänge zu erklären; insbesondere den Anbetern, die Lakshmi und Narayan verehren. Wenn irgendjemand ins Center kommt, solltet ihr ihm unbedingt einige Wissenspunkte vermitteln. Auch die primitiven Eingeborenen und die Prostituierten müssen durch euch erhoben werden, aber momentan habt ihr noch nicht die erforderliche Kraft. Baba hat gesagt, dass ihr auch euren Ehemännern das Wissen ins Ohr summen sollt. Eine Frau kann zu ihrem Ehemann sagen: „Nenne mir den Namen deines leiblichen Vaters. Okay, wie heißt der Parlokik Vater? Du musst doch sicher weit mehr von dem Einen bekommen, an den du dich Leben für Leben immer wieder erinnert hast. Du erhältst gar nichts, wenn du an Lakshmi und Narayan denkst.“ Der Vater kommt hierher und dient euch so sehr. Er unterrichtet euch, ohne dass ihr Ihn darum bittet. Er sagt: „Komm, Ich bring dich in den Himmel.“ Er erfüllt all eure Wünsche. Es gibt das Beispiel eines gewöhnlichen Mannes, der eine Gottheit wie Narayan wird. Lakshmi ist eine Gottheit, die intensiv angebetet wird. Die Menschen glauben daran, dass sie ihnen Reichtum bringt. All diese Dinge gehören zum Anbetungsweg. Woher würde Lakshmi, Narayans Ehefrau, den Reichtum bringen? Sie erhält ihn definitiv von ihrem Ehemann. Die Priester in den Tempeln wissen nichts darüber. Kinder, erklärt euren Mitmenschen diese Zusammenhänge. Jetzt versteht ihr, was ihr auf dem Bhaktipfad getan habt. Damals habt auch ihr nichts verstanden, aber jetzt wisst ihr es sehr gut. Am Tag von Krishna Janamashtmi bieten sie Krishna schon am Morgen Milch an und schaukeln ihn in der Wiege. Abends füttern sie ihn mit Puris und Reispudding. Ist er denn innerhalb eines Tages so groß werden, dass er feste Nahrung essen konnte? Auch das ist etwas, was es zu verstehen gilt. Ihr wisst, dass Radhe und Krishna später Lakshmi und Narayan werden. Shiv Baba verleiht ihnen diesen Status. Shiva bieten die Menschen niemals Puris und Reispudding an. Sie gießen einfach nur Milch über Sein Denkmal. Shiv Baba ist der Unkörperliche und Er besitzt weder einen Körper, noch einen körperlichen Namen. Was bedeutet es, wenn man Milch über sein Denkmal gießt? Sie beköstigen Ihn doch nicht. Er ist der Unkörperliche, wohingegen Krishna Chapattis usw. essen kann. Shiv Baba bieten sie nichts dergleichen an. Shankar bietet man etwas an, aber Shiva nicht. Shankar hat immerhin eine subtile Gestalt. Die Beiden können nicht ein und dieselbe

Seele sein. Baba gibt euch jetzt ein sehr umfassendes Wissen. Es enthält viele bisher ungelöste Geheimnisse. Ihr seid Shiv Babas Gopikas. Shiva wird auch „Das Kind“ genannt. Shiv Baba fragt euch: „Warum habt ihr Mich zu eurem Kind gemacht? Einem Kind wird ein Erbe vermacht. Wenn ihr euch Shiv Baba hingibt, dann wird Er sich euch hingeben. Es ist wahr, dass sich der Vater selbst den Kindern hingibt, aber dennoch sagt Er: „Wenn ihr euch zuerst hingibt, dann werde ich Mich euch hingeben.“ Sich Baba hinzugeben, bedeutet, Ihn zu eurem Kind zu machen und Ihn zu erhalten. Dies sind wunderbare Angelegenheiten! Es sind hauptsächlich Mütter, aber auch die Männer machen Shiv Baba zu ihrem Kind, zu ihrem Erben. Shiv Baba wird „Der Zauberer“ genannt. Lakshmi und Narayan sind keine Zauberer. Dies sind große Geheimnisse. Kaum einer kann sie verstehen. All diese Zusammenhänge werden euch erklärt, ohne dass ihr Visionen erhaltet. Ihr Kinder seid jetzt erfahren. Brahma Baba hatte Visionen, aber Mama nicht. Trotzdem war sie allen voraus. Nicht jeder wird Visionen haben. Viele hatten Visionen, aber sie sind heute nicht mehr hier. Es gibt keine Verbindung aufgrund von Visionen. Dies sind die wunderbaren Wissensjuwelen und es gilt, sie sich anzueignen. Inspiriert auch andere dazu, sie zu verinnerlichen. Baba ist der Zauberer und der clevere Unterhaltungskünstler. Zauberer sind sehr geschickt. Sie lassen Mandarinen aus dem Nichts auftauchen, trennen jemandem scheinbar den Kopf ab und fügen dann alles wieder zusammen. Früher haben die Menschen viele Zaubertricks vorgeführt. Kinder, jetzt wisst ihr, dass das alles Lob nur Baba gebührt. In einem Lied heißt es: „Deine Göttlichen Handlungen sind einzigartig! Deine Wege und Mittel sind unbegrenzt!“ Der Vater gibt euch viele erhabene Anweisungen. Durch Shrimat verwandelt Er euch in erhabene Gottheiten. Der unkörperliche Shiv Baba ist „Shri Shri“. Wer machte Lakshmi und Narayan so erhaben? Es muss definitiv jemand gewesen sein, der noch erhabener ist, als sie. Wir erhalten von Baba dieses Wissen, wie Menschen in Gottheiten verwandelt werden können.

All ihr Sitas erfahrt jetzt Leid in Ravans Gefängnis, in der Hütte des Leids. In Ramas Königreich gibt es niemals irgendein Leid. Denkt daran an den Einen, von dem ihr eure Erbschaft erhaltet. Die Menschen glauben auch daran, dass sie Seelen sind. Fragt sie: „Wie heißt dein leiblicher Vater und wie heißt dein Parlokik Vater?“ Der Vater kann nicht allgegenwärtig sein. Vater bedeutet Erbe. Ihr bekommt ein unbegrenztes Erbe vom Unbegrenzten Vater. Ravan hatte es euch wieder genommen und darum sagt man: „Wer Maya besiegt, erobert die Welt.“ Besiegt Maya! Der Geist ist ein ungezügelter Pferd. Es wird nach Kräften versuchen, euch zu Fall zu bringen. Baba hat jetzt das Schloss vor eurem Intellekt geöffnet. Ihr könnt jetzt beurteilen, was richtig und was falsch ist. Ihr könnt den Menschen erklären, dass sich diese Welt jetzt verwandelt. Der große Krieg wird definitiv stattfinden und alle werden ihre Körper verlassen. Die Yadavas vernichteten ihren Klan mit ihren eigenen Raketen. Die Pandavas werden die Sieger sein. In den Büchern hat man nur 5 Pandavas beschrieben, die gerettet wurden und in den Bergen „dahinschmolzen“. Was geschah mit den Übrigen? Überhaupt nichts. Weil Shiv Baba Raja Yoga unterrichtete, müssen einige gerettet worden sein. Eine völlige Vernichtung findet nicht statt. Ihr wisst jetzt alles über diese Dinge Bescheid. Die Anbeter zeigen Krishna, wie er auf einem großen Blatt im Ozean angetrieben kam. Shri Krishna wird jedoch aus dem Palast eines Mutterleibes geboren. Im Gefängnis des Mutterleibes wird Leid empfunden. Der Ozean, auf dem Krishna angeblich treibt, ist ein Symbol für den Palast eines Mutterleibes und Krishna erfährt darin nur Wohlbehagen. Leben für Leben habt ihr den Worten der Gita, der Bhagawad usw. Gehör geschenkt und seid auf dem Anbetungspfad umhergestolpert. Jetzt macht euch der Vater innerhalb einer Sekunde zu Meistern des Himmels. Man nennt es „Bestimmung“ aber worauf beruht diese Bestimmung? Sie beruht auf dem Drama, in dem als vorbestimmt ist. Die Menschen reden nur vom Schicksal, aber sie verstehen gar nichts. Wenn also jemand zu euch kommt, dann erzählt ihm zuerst, dass er zwei Väter hat: „Der Parlokik Vater ist der

Schöpfer des Himmels. Er hat auch euch das Erbe des Himmels vermacht. Vor exakt 5.000 Jahren wurde die Welt in den Himmel verwandelt. Jetzt ist sie die Hölle und ihr könnt jetzt wieder einmal eure Erbschaft beanspruchen. Wir beanspruchen ebenfalls unser Erbe vom Unbegrenzten Vater.“ So wie Abraham, Buddha usw. an einem bestimmten Ort geboren wurden, so ist Bharat der Geburtsort Gottes. Kinder, ihr wisst, dass der Vater gekommen ist und euch das Erbe gibt. Kinder, seid barmherzig. Es ist ganz leicht, das jedem zu erklären. Stellt ihnen den Parlokik Vater vor. Der Parlokik Vater kommt nur einmal im Kreislauf. Indem wir uns an Ihn erinnern, beanspruchen wir die Erbschaft des Himmels. Das ist ganz leicht. Verinnerlicht diese Wissensjuwelen sehr gut und erklärt sie anderen; spendet sie. Der Parlokik Vater schenkt uns das Königreich des Himmels. Lakshmi und Narayan waren das Herrscherpaar. Wer ist ihr Vater? Wir sagen euch, dass der Vater, der Schöpfer des Himmels, ihnen jetzt das Königreich des Himmels schenkt. Welche Segen wird Er geben? Achcha. Den süßesten, geliebten, glücklichen Sternen des Wissens, den lange verlorenen und jetzt wiedergefundenen Kindern, Liebe, Erinnerung und Guten Morgen, gemäß ihrer Bemühungen, von Mutter und Vater, BapDada. Der Spirituelle Vater sagt Namaste zu den spirituellen Kindern.

Essenz für die Verinnerlichung:

1. Versteht, was recht und was unrecht ist und kontrolliert das wilde Pferd des Geistes durch die Kraft eures Intellekts. Besiegt Maya und erobert die Welt. Lasst euch nicht besiegen.

2. Macht Shiva zu eurem Kind und erhaltet Ihn, das heißt: macht Ihn zuerst zu eurem Erben. Gebt euch Ihm vollkommen hin.

Segen: Möget ihr fliegen wie Vögel und mit Hilfe der Lektion „Lass los und sei frei“ den Platz „Nr. 1“ beanspruchen.

Wenn ihr fliegen wollt, wie die Vögel, festigt die Lektion „Lass los und sei frei“. Klammert euch mit dem Fuß eures Intellekts nicht an irgendeinem Ast und bleibt darauf sitzen. Dank dieser Lektion wurde Vater Brahma die Nr. „1“. Er hatte nie den Gedanken, dass er frei sein würde, wenn seine Gefährten oder Verwandten in befreien oder wenn diejenigen, die ihm Hindernisse in den Weg legen, damit aufhören. Er lehrte sich selbst stets auf praktische Weise die Lektion „Lass los und sei frei“. Um nun Nr. „1“ zu werden, macht es wie der Vater.

Slogan: Wer innerlich stets den Einen Baba vor Augen hat, verfügt immerzu über geistige Kraft.

***** O M S H A N T I *****